

Wissenstransfer

Viele unterschiedliche Maßnahmen vermitteln Akteure der gesamten Wertschöpfungskette Praxiswissen zu Anbau und Verwertung von Erbsen und Bohnen. Wissen wird gesammelt, gebündelt und so aufbereitet, dass es allen Interessierten zur Verfügung steht. Folgende Wissenstransfermaßnahmen werden im Demonetzwerk Erbse/Bohne angeboten:

- Feldtage, Praxisdemonstrationen und Workshops
- Exkursionen für Fachleute sowie für Berufs- und Fachschulen
- Infomaterialien und Schulungsunterlagen
- Unterrichtsmaterialien
- Website, Blogs und Videos
- Presseartikel



Koordination

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Ulrich Quendt
Kölnische Straße 48-50
34117 Kassel
Tel.: 05 61 / 72 99 - 307
E-Mail: Ulrich.Quendt@llh.hessen.de

Partner



Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie.

Weitere Informationen zum Projekt
www.DemoNetErBo.Agrarpraxisforschung.de

Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Text: FiBL Deutschland, Layout und Gestaltung: N-Komm - Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation; Bildnachweis: Ulrich Quendt; Titel o.; FH Südwestfalen, Sandra Kroneberg; Titel m.; OE, Thomas Stephan; Titel u., 1, 2m; FiBL, Klaus-Peter Wilbois; 1r, 2l, 4a, 4u; LLH; 3; FH Südwestfalen, Martin Zitron; 4r

Hintergrund

Erbsen und Ackerbohnen sind wichtige Bausteine für eine nachhaltige und regionale Nutztierfütterung und eine ideale Möglichkeit, gentechnikfreie Futterrationalen zu gestalten. Der Bedarf an regional erzeugten Eiweißfuttermitteln ist bisher deutlich höher als das Angebot. Zudem steigt die Nachfrage nach Erbsen und Bohnen für die menschliche Ernährung. Die beiden Kulturen sind jedoch auch über die Nutzung als Marktfrucht hinaus attraktiv, da sie einen hohen Vorfruchtwert haben: Leguminosen erweitern die Fruchtfolgen, helfen die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern und steigern die Nährstoffverfügbarkeit. Leistungen für das Ökosystem erweitern die Potenziale von Erbsen und Bohnen um einen gesellschaftlichen Nutzen: Sie dienen als Nahrungsquelle für Bestäuber und fördern so biologische Vielfalt.

Verschiedene Agrarumweltprogramme unterstützen aus diesen Gründen den Anbau von Körnerleguminosen. Das daraus entstehende Wachstum soll nachhaltig sein und eine langfristige Abnahme von Erbsen und Bohnen sicherstellen.



Ziele

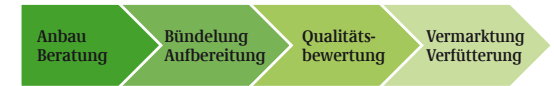
- Ausweitung des Anbaus und der Nutzungsmöglichkeiten von Erbsen und Bohnen
- Weiterentwicklung von Handels- und Vermarktungsstrukturen
- Entwicklung von Wertschöpfungsketten von der Züchtung bis zur Verwertung
- Unterstützung von Innovationen im Futter- und Lebensmittelbereich
- Kommunikation und Nutzung der Ökosystemleistungen
- Steigerung des Selbstversorgungsgrades mit Erbsen und Bohnen in Deutschland
- Aufbereitung und Kommunikation des aktuellen Wissensstandes über verschiedene Medien

Betriebe

Im Rahmen des Projektes wird ein Netzwerk aus rund 75 konventionell und ökologisch wirtschaftenden Demonstrationsbetrieben aufgebaut. Sie decken die gesamte Wertschöpfungskette ab: Anbau, Aufbereitung, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung von Erbsen und Bohnen.

Wertschöpfungskette

Ein zentrales Anliegen des Projektes ist die Entwicklung, der Aufbau und die Betreuung von konventionellen und ökologischen Wertschöpfungsketten. Die Demonstrationsbetriebe des Netzwerkes zeigen ganz unterschiedliche Praxisbeispiele für Anbau, Aufbereitung und Verwertung. Zusätzlich sollen überregionale Wertschöpfungsketten für die Vermarktung im Mischfutter- und Lebensmittelbereich etabliert werden.



Beratung

Die Beratung der Netzwerkbetriebe erfolgt regional und wird bundesweit vernetzt und koordiniert. Gemeinsam werden bedarfsgerechte Informations- und Beratungsmaterialien erstellt. Neben den Demonstrationsbetrieben sind auch Neueinsteiger in den Erbsen- und Bohnenanbau im Projekt willkommen und werden von der Beratung begleitet.